Stationen der MS Wissenschaft 2012

Angebote für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit der Forschungsbörse des Wissenschaftsjahrs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Klassenzimmer holen: **www.forschungsboerse.de**

Unterrichtsmaterial und nähere Informationen zu einzelnen Exponaten unter: **www.ms-wissenschaft.de**

Öffnungszeiten

30. Mai – 15. Oktober 2012
täglich 10 – 19 Uhr

Online-Anmeldung für Schulklassen

und größere Gruppen: **www.ms-wissenschaft.de**
Termine für Schulklassen sind ab 9 Uhr buchbar

Aktuelle Informationen

Liegestellen: **www.ms-wissenschaft.de**
Dialogveranstaltungen an Bord: **www.dialog-an-deck.de**
Wissenschaftsjahr 2012: **www.zukunftsprojekt-erde.de**

Kontakt Projektleitung MS Wissenschaft

Wissenschaft im Dialog gGmbH
Charlottenstr. 80, 10117 Berlin
Telefon: 030 - 20 62 29 50
E-Mail: ms-wissenschaft@w-i-d.de
www.wissenschaft-im-dialog.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektgruppe Wissenschaftsjahr 2012
www.bmbf.de

Kontakt Wissenschaftsjahr 2012

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt ERDE
Telefon: 030 - 319 86 40 55
E-Mail: redaktionsbuero@zukunftsprojekt-erde.de

Exponate: Fraunhofer, Helmholtz Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft, HRK Hochschulrektorenkonferenz, Max-Planck-Gesellschaft, DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Partner in Österreich: FWF Der Wissenschaftsfonds.

Medienpartner: Deutsche Welle

Wir danken allen Kooperationspartnern, Schifffahrtsunternehmen und Wasser- & Schifffahrtsämtern für ihre Unterstützung.

Bundesministerium für Bildung und Forschung

wissenschaft im dialog

MS Wissenschaft

Eintritt frei!

Zukunftsprojekt ERDE

Die Ausstellung zum Mitmachen im Wissenschaftsjahr Zukunftsprojekt Erde

30. Mai – 15. Oktober 2012

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2012
Zukunftsprojekt
ERDE

Tourplan der MS Wissenschaft 2012

Änderungen vorbehalten

Datum	Stadt	Anleger
30.5.–1.6.	Berlin-Mitte	Washingtonplatz/Rahel-Hirsch-Straße, Hauptbahnhof (30.05. erst ab 11.30 Uhr)
2.–3.6.	Berlin-Tegel	Greenwichpromenade, Anleger f. Flusskreuzfahrtschiffe
4.–7.6.	Berlin-Mitte	Washingtonplatz/Rahel-Hirsch-Straße, Hauptbahnhof
8.–10.6.	Potsdam	Yachthafen Potsdam, Kastanienallee, Höhe »Zeppelin Apotheke«
11.–12.6.	Brandenburg	Neustädtisches Wassertor
14.–17.6.	Magdeburg	Am Petriförder, Nähe Schleinufer, Weiße Flotte, Anleger 4
21.–24.6.	Kiel	Ostufer, Wischhofstraße/Am Seefischmarkt
26.–29.6.	Hamburg	Traditionsschiffhafen, Am Sandtorkai
30.6.–1.7.	Geesthacht	Anlegestelle am Menzer-Werft-Platz
3.–4.7.	Tangermünde	Liegestelle am Bleichenberg
6.–8.7.	Braunschweig	Hafen Braunschweig-Veltenhof, Hafenstraße
9.–11.7.	Hannover	Mittellandkanal, Höhe Vahrenwalder Straße/ Wasserschutzpolizei
13.–15.7.	Münster	Stadthafen, Höhe »Pierhouse«
17.–18.7.	Meppen	Hafen Schützenhof
20.–22.7.	Oldenburg	Alter Stadthafen, Hafenpromenade, Höhe Agentur für Arbeit
23.–25.7.	Bremen	Liegestelle »Tiefer«
26.–29.7.	Bremerhaven	Neuer Hafen, Ostseite
31.7.–2.8.	Lingen	Alter Hafen/Lindenstraße
4.–5.8.	Hamm	Hafenstraße, Höhe »Aktivita«
6.–8.8.	Dortmund	Anleger »Santa Monika« am Südufer des Stadthafens (06.08. erst ab 11.00 Uhr)
10.–12.8.	Düsseldorf	Tonhallenufer, Viking River Cruises Anleger 2, Rheinterrassen
13.–15.8.	Wesseling	Uferstraße, KD-Anleger
16.–19.8.	Bonn	Brassertufer, Höhe Oper, Kennedybrücke, KD-Anleger 2
21.–23.8.	Wiesbaden	Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße, KD-Anleger (21.08. erst ab 13.00 Uhr)
24.–26.8.	Frankfurt	Untermainkai, Nizza-Werft, Höhe Jüdisches Museum, Liegestelle 5
27.–30.8.	Mainz	Adenauerufer, KD-Anleger
1.–3.9.	Aschaffenburg	Floßhafen
5.–6.9.	Karlstadt	Mainpromenade, Höhe »Hotel Mainpromenade« (05.09. erst ab 13.00 Uhr)
7.–8.9.	Kitzingen	Unterer Mainkai, Anleger Personenschifffahrt
13.–17.9.	Wien	Millennium Tower, Handelskai
18.–19.9.	Krems	Krems-Stein, Franz-Zeller-Platz, Donaustation Nr. 23
21.–24.9.	Linz	Donaulände »Linz-Donaupark«, Höhe Brucknerhaus
26.–27.9.	Passau	Römerplatz, Liegestelle A4
29.–30.9.	Regensburg	Donaulände, gegenüber Wochenmarkt
2.–4.10.	Nürnberg	Anlegestelle Eibach/Hafenstraße
5.–7.10.	Forchheim	Main-Donau-Kanal, an der Austraße
8.–10.10.	Bamberg	Schleuse Bamberg
12.–15.10.	Würzburg	Viehmarkt, Dreikronenstraße, südlich der Friedensbrücke

MS Wissenschaft 2012 – Zukunftsprojekt Erde

Aktuelle Ideen aus Wissenschaft und Forschung statt Kohle und Container: Im Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde zeigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) an Bord der *MS Wissenschaft* eine Ausstellung über Forschung für nachhaltige Entwicklungen.

Das Schiff, das im Winterhalbjahr mit gewöhnlichem Frachtgut auf deutschen Wasserstraßen unterwegs ist, steuert mit der interaktiven Wissenschaftsausstellung »Zukunftsprojekt Erde« vom 30. Mai bis 15. Oktober 36 Städte in Deutschland und Österreich an. Mitmach-Exponate laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, an Bord aktuelle wissenschaftliche Forschung kennen zu lernen.

Stadtrundgang »Zukunftsprojekt Erde«

Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Mit diesen Leitfragen des Wissenschaftsjahres 2012 befassen sich die Forscherinnen und Forscher, deren Projekte an Bord des Schiffs vorgestellt werden.

Die Stadt ist das Leitmotiv der Ausstellung: Städte sind verantwortlich für 80 Prozent der Treibhausgase und 70 Prozent des Wasserverbrauchs weltweit und erzeugen gigantische Müllberge. Doch Städte sind auch Orte der Veränderung. Auf einem »Stadtrundgang« entdecken die Besucherinnen und Besucher an verschiedenen Orten aktuelle Forschungsprojekte zur nachhaltigen Entwicklung: im Kaufhaus und auf dem Markt, in der Wohnung und im Park, in den Stadtwerken oder am Bahnhof.

Markt, Wohnung, Bahnhof
↗ Anders leben

Was können wir im Alltag tun, um Nachhaltigkeit zu fördern? Wie wollen wir in Zukunft bauen und wohnen, einkaufen und reisen?
An einer der Ausstellungs-Stationen erfahren die Besucher, wie die Menschen ihre Häuser dem Klima anpassen. Ein Kassen-Scanner zeigt nicht den Preis in Euro an, sondern die CO_2-Menge, die Herstellung, Lagerung und Transport des Produkts verursachen.

Kaufhaus, Stadtwerke, Museum
↗ Anders wirtschaften

Wie gelingt es uns, in Zukunft nicht mehr auf Kosten unserer Erde zu wirtschaften? Eine nachhaltige Ökonomie setzt Ressourcen effizienter und schonender ein und reduziert Umweltbelastungen.
Wie die Werkstoff- und Technologieentwicklung aus Abfall Ressourcen macht, erfährt man zum Beispiel an Bahnschwellen aus Kunststoffresten. Ein weiteres Ausstellungsstück zeigt, wie sich aus Abwässern Energie gewinnen lässt.

Park, Reisebüro, Spielplatz
↗ Umwelt bewahren

Wie sorgen wir dafür, Natur und Umwelt und damit unsere Lebensgrundlage zu schützen? Wie erhalten wir die Vielfalt der Arten und Ökosysteme, die weltweit zurückgeht?
Aktuelle Forschung zeigt, warum Wälder so wichtig für das globale Klima sind und welche Rolle sie beim Klimaschutz spielen. An einem Nordsee-Modell können die Besucher per Knopfdruck den Meeresspiegel verändern und beobachten, wie dieser sich seit der letzten Kaltzeit entwickelt hat und sich voraussichtlich entwickeln wird.

Foto: gettyimages

Außerdem an Bord

↗ Litfaßsäule

Auch die Städte, die die MS Wissenschaft besucht, sind Teil der Ausstellung: Im Eingangsbereich informiert eine Litfaßsäule über Initiativen und Projekte, die sich vor Ort mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen.

↗ Mitdenken und mitreden

Das Mitmach-Exponat »Deine Meinung zählt« können Besucherinnen und Besucher der Ausstellung mit ihren eigenen Positionen zu Themen der Nachhaltigkeit füttern: Was halten sie von T-Shirts, die 1,99 Euro kosten? Lieber jeden Tag Schnitzel essen oder doch Gemüseburger? Die Besucher können an Bord oder online abstimmen und erfahren auch, was Andere dazu meinen.

↗ Wissenschaftskino

Das Kino an Bord des Ausstellungsschiffs zeigt in Kooperation mit der Deutschen Welle Filmberichte und Erklärstücke zu spannenden Projekten der Nachhaltigkeitsforschung.

↗ Dialog an Deck

Beim »Dialog an Deck« auf der MS Wissenschaft können die Besucher mit Wissenschaftlern und anderen Fachleuten über Ressourcenknappheit, nachhaltige Finanzwirtschaft oder Biodiversität diskutieren.
Mehr Informationen unter **www.dialog-an-deck.de**

Das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft ist im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterwegs. Ideen und Exponate werden von und mit den deutschen Wissenschaftsorganisationen und Hochschulen entwickelt. Der FWF – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht den Aufenthalt in Österreich.

Leihgeber der Exponate

> Bibliotheca Hertziana, Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom
> Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
> DFG-Forschungszentrum und Exzellenzcluster »Der Ozean im System Erde«, MARUM – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften, Universität Bremen
> DFG-Schwerpunktprogramm »Biodiversitäts-Exploratorien«
> Exzellenzcluster »Integrated Climate System Analysis and Prediction« (CliSAP), Universität Hamburg
> Exzellenzcluster »Ozean der Zukunft«, Universität Kiel
> Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie ICT, Pfinztal
> Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik IGB, Stuttgart
> Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM, Freiburg/i.Br.
> Fraunhofer-Institut für Silicatforschung ISC, Würzburg
> Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI, Dresden
> Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM, Berlin
> Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig
> Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ
> Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
> Hochschule Hannover, IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe
> IASS Potsdam, Institute for Advanced Sustainability Studies
> Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
> Kunsthistorisches Institut in Florenz, Max-Planck-Institut
> Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
> Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie, Bremen
> Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen
> Partnerschaft Erdsystemforschung: Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena, Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz, Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg
> Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie
> Universität Hohenheim, Institut für Pflanzenproduktion und Agrarökologie in den Tropen und Subtropen
> Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital (IIASA, VID/ÖAW, WU)
> Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie